

Allgemeine Handreichung Lehrübungen

1 Allgemeines

- Die Kleidung der Studierenden bei Hospitationen und Lehrübungen hebt sich von der Kleidung der Schüler:innen ab.
- Die Hausordnung der Besuchsschule ist einzuhalten. Handyverbot, Trink- und Essverbot in EDV-Sälen, Rauchverbot im Schulgelände.

2 Hospitation

- Bei Hospitationen wird nur beobachtet und dokumentiert (außer die Praxislehrperson an der Besuchsschule gibt andere Hinweise bzw. Anweisungen).
- Nutzen Sie die Hospitation, um möglichst viele Informationen für die Bedingungsanalyse zu erfassen.
- Bringen Sie zur Hospitation die schriftliche Sachanalyse (Themenblock und Stundenthema, siehe „Handreichung zur theoriegeleiteten Unterrichtsplanung“, S. 5) mit.

3 Lehrübung

- Siehe auch „Handreichung zur theoriegeleiteten Unterrichtsplanung“
- Zwei Exemplare der theoriegeleiteten Unterrichtsplanung, die Sie im Notizbuch hochgeladen haben (Erstabgabe inklusive „Vorlage Abgabe-Studienleistung E und IK“ <https://ph-tirol.ac.at/node/493>), ausgedruckt am Beginn der zu haltenden Stunde abgeben (Praxislehrperson und LV-Leitung).
- Vor der Lehrübung den Mitstudierenden die Beobachtungsaufträge mitteilen und den Unterrichtsverlauf und die Beilagen (Übungen) in gedruckter Form aushändigen.
- Bei Lehrübungen wird die gehobene Umgangssprache verwendet (kein Dialekt).
- Gemeinsame Nachbesprechung.

4 Nachbereitung

4.1 Theoriegeleitete Reflexion der Lehrübung

Laut Helsper muss eine Lehrperson neben dem Erfahrungswissen und Können der Lehrpraxis auch über einen wissenschaftlich reflexiven Habitus verfügen (Helsper, 2001, S. 11). Diesem Anspruch versuchen wir gerecht zu werden: Die Lehrübungen werden unmittelbar danach mit Hilfe der theoriegeleiteten Reflexion schriftlich nachbereitet.



Was soll reflektiert werden?

Suchen Sie sich ein Thema aus Ihrer gehaltenen Stunde (z. B. Störung, Hausübungen, schlecht strukturierte Arbeitsblätter usw.). Suchen Sie sich passende Literatur und fassen Sie sie in eigenen Worten zusammen (inkl. Quellenangaben). Auf Basis dieser Theorien überlegen Sie sich drei verschiedene Möglichkeiten, wie Sie in Zukunft vorgehen können.

Die LV-Leitung kann verpflichtende Inhalte für die theoriegeleitete Reflexion vorgeben. Teilen Sie der LV-Leitung am Ende der Nachbesprechung mit, welches Thema Sie reflektieren wollen. Umfang der schriftlichen theoriegeleiteten Reflexion mind. 2 max. 3 Seiten (keine Nacherzählungen der Stunde).

Zur besseren Übersicht tragen Sie bitte im Notizbuch die reflektierten Themen inkl. der verwendeten Literatur ein.

Tabelle 1 Eine Beispielsammlung

LV-Nr.	Thema der Reflexion	Verwendete Literatur
723BI3	Präsenz im Klassenzimmer	<p>Dubs, R. (2009). <i>Lehrerverhalten, Ein Beitrag zur Interaktion von Lehrenden und Lernenden im Unterricht</i>. Stuttgart: Franz Steiner Verlag.</p> <p>Gold, A. (2015). <i>Guten Unterricht. Was wir wirklich darüber wissen</i>. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG.</p> <p>Heidemann, R. (2009). <i>Körpersprache im Unterricht, Ein Ratgeber für Lehrende</i>. Wiebelsheim: Quelle & Meyer.</p> <p>Joachim, B. (2008). <i>Lob der Schule - Sieben Perspektiven für Schüler, Lehrer und Eltern</i>. Hamburg: Random House GmbH.</p>
723BI5	Input-Phasen abwechslungsreicher gestalten	<p>Brenner, G., & Brenner, K. (2014). <i>Methoden für alle Fächer - Sekundarstufe 1 und 2</i>. Berlin: Cornelsen Schulverlag GmbH.</p> <p>Klippert, H. (2010). <i>Heterogenität im Klassenzimmer</i>. Wernheim und Basel: Beltz Verlag.</p>
...

4.2 Cover Letter: Umgang mit Feedback

Ziel der Methode des Begleitschreibens (Cover Letters) ist es, dass Sie sich vertieft mit dem Feedback auseinandersetzen, das Sie von der LV-Leitung zur abgegebenen theoriegeleiteten Unterrichtsplanung schriftlich erhalten haben.

In einem Begleitschreiben werden üblicherweise die Anmerkungen der Gutachtenden tabellarisch aufgelistet und es wird für jede Anmerkung beschrieben, wie mit dieser umgegangen wurde. Der Umgang mit den Anmerkungen der Gutachtenden wird dabei meist durch Verweise auf die entsprechenden Textabschnitte und direkte Zitate belegt (Fortbildungszentrum Hochschullehre, 2015, S. 5).

Nachstehend sehen Sie ein Beispiel:

Tabelle 2 Positives und negatives Beispiel zum Umgang mit Feedback im Begleitschreiben

Gutachteranmerkung	Positives Beispiel	Negatives Beispiel
Die theoriegeleitete Unterrichtsplanung enthält noch grammatikalische Fehler, die bearbeitet werden müssen.	Ich habe meine theoriegeleitete Unterrichtsplanung selbst nochmals genau durchgelesen sowie von einer Kollegin/einem Kollegen Korrektur lesen lassen. Im Anschluss habe ich die Formulierungen auf den Seiten 5 (1. Absatz), 7 (3. Absatz) und 12 (1. Absatz) überarbeitet.	Ich habe meine grammatikalischen Fehler korrigiert.
Die Sachstruktur ist unvollständig.	Ich habe folgende Punkte ergänzt: <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzung 1 • Ergänzung 2 • ... 	Ich habe die Sachstruktur erweitert.
Dokumente bzw. Texte von anderen Personen müssen mit einer Quellenangabe versehen sein.	Quelle „Feedback“ http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/KOMMUNIKATION/Feedback-Fuehrung.shtml vom 19.06.2016 um 11:27 Uhr S. 4/5: Quelle „Bezug zum Lehrplan“ (Lehrplan BGBl II 209/2014, S. 71) S. 5: Quelle „Allgemeines Bildungsziel“ (Lehrplan BGBl II 209/2014, S. 1f)	Ich habe die Quellen ergänzt.



4.3 Überarbeitung der theoriegeleiteten Unterrichtsplanung

Überarbeiten Sie die Erstabgabe Ihrer theoriegeleiteten Unterrichtsplanung, indem Sie die schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen der LV-Leitung und Kolleg:innen berücksichtigen. Stellen Sie die neue Version als Zweitabgabe in das Notizbuch.

4.4 Persönliche Ziele

„Wer kein Ziel hat, macht sich nicht auf den Weg.“ Setzen Sie sich nach jeder Lehrübung persönliche Ziele, die Sie versuchen, bei den zukünftigen Lehrübungen zu erreichen. Halten Sie diese Ziele in OneNote/persönlicher Bereich in Form einer Tabelle schriftlich fest. Kontrollieren Sie nach jeder Lehrübung, ob Sie Ihre gesteckten Ziele erreicht haben und reflektieren Sie, wie Sie sie umgesetzt haben bzw. warum das Ziel nicht erreicht wurde. Welche Maßnahmen könnten Ihnen helfen, das Ziel zukünftig zu erreichen? Jedes Ziel bekommt eine eigene Zeile in der Tabelle. Kopieren Sie das/die nicht erreichte/n Ziel/e von der Lehrübung davor in die nächste Lehrübung, damit Sie sie nicht aus den Augen verlieren.

4.5 Mustertabelle

Tabelle 3 Tabelle für die persönlichen Ziele

Thema der Lehrübung	Persönliches Ziel (mind. 1 bis max. 3)	Wurde das Ziel erreicht?	
		JA	NEIN
		Wie erfolgte die konkrete Umsetzung?	Warum wurde das Ziel nicht umgesetzt? Welche Maßnahme könnte mir helfen, das Ziel zu erreichen?
3. Semester			
4. Semester			
5. Semester			
6. Semester			



5 Beurteilung

5.1 Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Studierenden bereiten die erworbenen Kenntnisse für den eigenen Unterricht auf, führen Unterricht durch, analysieren und reflektieren die gewählten Handlungsstrategien.

- Nachbesprechung der Hospitation (inkl. Sachanalyse)
- Theoriegeleitete Unterrichtsplanung
- Durchführung
- Theoriegeleitete Reflexion
- Cover Letter und Überarbeitung der theoriegeleiteten Unterrichtsplanung (bei Fehlen des Cover Letters und der Zweitabgabe kann die LV nicht positiv abgeschlossen werden)
- Persönliche Ziele
- Einhaltung von Terminen
- Anwesenheitspflicht 100 %



5.2 Abläufe

5.2.1 Aufgabenverteilung

Student:in	<ul style="list-style-type: none">• Schriftliche Überlegungen zum Unterrichtsthema zur ersten LV-Stunde mitbringen.• Erstabgabe der Unterrichtsplanung als PDF und Vorlage "Studienleistung" in das Notizbuch vor der Lehrübung laden. Weiters die komplette schriftliche Planung (offene Dateien) in das Kursnotizbuch legen. Diese Erstabgabe wird beurteilt.• Lehrübung wird gehalten.
LV-Leitung	<ul style="list-style-type: none">• Einmaliges mündliches Feedback im Rahmen der Nachbesprechung (auch von Kolleg:innen).• Einmaliges schriftliches Feedback zur Unterrichtsplanung (Cover Letter) per E-Mail.
Student:in	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung der theoriegeleiteten Reflexion und des Begleitschreibens (Cover Letter) – Abgabe in OneNote/persönliches Notizbuch - reflektierte Themen in die Tabelle eintragen.• Formulierung der persönlichen Ziele - Abgabe in OneNote/persönliches Notizbuch.• Überarbeitung der Unterrichtsplanung - Upload in das Notizbuch als Zweitabgabe.
LV-Leitung	<ul style="list-style-type: none">• Beurteilung<ul style="list-style-type: none">- theoriegeleitete Unterrichtsplanung- Erstabgabe- praktische Durchführung- theoriegeleitete Reflexion (Abgabe auch ins E-Portfolio)- Begleitschreiben (Cover Letter)- persönliche Ziele



5.2.2 Zeitlicher Ablauf

Upload der theoriegeleiteten Unterrichtsplanung in das Notizbuch	
Tag der Lehrübung	
Spätestens 14 Tage nach der Lehrübung	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches Feedback durch LV-Leitung • Abgabe der theoriegeleiteten Reflexion durch Student:in
Spätestens 14 Tage nach dem schriftlichen Feedback	<ul style="list-style-type: none"> • Upload des Cover Letters und der persönlichen Ziele in den persönlichen Bereich/OneNote • Upload der überarbeiteten Unterrichtsplanung in das Notizbuch

5.2.3 Organisatorischer Ablauf

Notizbuch PPS Fachbereich Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Dateien sowie pdf der theoriegeleiteten Unterrichtsplanung (inkl. Vorlage "Studienleistung") - Erstabgabe • Theoriegeleitete Reflexion • Cover Letter • Überarbeitete theoriegeleitete Unterrichtsplanung - Zweitabgabe • Persönliche Ziele
Entwicklungsportfolio	<ul style="list-style-type: none"> • Theoriegeleitete Reflexion • (Kopie aus dem Notizbuch)



5.2.4 Quellen

Fortbildungszentrum Hochschullehre (FBZHL) Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (2015). Studierende zur Reflexion von Feedback anregen: Das Anfertigen eines Begleitschreibens bei der Überarbeitung von Hausarbeiten. In: Schriften zur Hochschuldidaktik, Hochschuldidaktische Kurzinfos, 48.

Daniel, F., Gaze, C. M., & Braasch, J. L. G. (2015). Writing cover letters that address instructor feedback improves final papers in a research methods course. *Teaching of Psychology*, 42 (1), S. 64–68.

Helsper, W. (2001). Praxis und Reflexion: Die Notwendigkeit einer „doppelten Professionalisierung“ des Lehrers. *Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung* 3, S. 7–15.

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (2013). Leitfaden zur Anfertigung eines Unterrichtsentwurfes: Eine Handreichung für Lehramtsstudierende im Bereich der ökonomischen Bildung. Essen.

Leisen, J. (2010). Kompetenzorientiert unterrichten mit dem Lehr-Lern-Modell.pdf, Abgerufen am 1.06.2016 von <http://www.josefleisen.de> [abgerufen am 2016-03-24]

Städeli, C., Grassi, A., Rhiner, K., & Obrist, W. (2013). Kompetenzorientiert unterrichten. Das AVIVA©-Modell. Bern: hep.

6 Kontaktdaten

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL
Institut für berufsbildende und allgemeinbildende Studien der Sekundarstufe

Markus Schöpf, M. A.
Institutsleitung
+43 664 844 90 29 – office.ibas@ph-tirol.ac.at

Mag. Klaudia Fuchs, BEd
Studienverantwortliche FB Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung)
+43 664 844 90 46 – klaudia.fuchs@ph-tirol.ac.at